

Zeitschrift: Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte =
Revue suisse d'art et d'archéologie = Rivista svizzera d'arte e
d'archeologia = Journal of Swiss archeology and art history

Herausgeber: Schweizerisches Nationalmuseum

Band: 21 (1961)

Heft: 2

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NORBERT LIEB/FRANZ DIETH

Die Vorarlberger Barockbaumeister

148 Seiten Text (u. a. Stand der Forschung, Das Volkstum, Die Baumeister, Die Bauberren, Kloster- und Stifisanlagen, »Das Vorarlberger Münsterschema«, Außengestaltung der Kirchenbauten, Literaturhinweise). Meisterverzeichnisse, Stammtafeln, graphisch-statistische Darstellungen, Übersichtskarte zur Ausstrahlung der Werke, Namen- und Ortsregister.

160 meist ganzseitige Kunstdrucktafeln. Format 21,5 × 28,5 cm. In Leinen mit Goldprägung, mehrfarbigem Schutzumschlag und Pappschuber DM 40.—

Erstmals wird in einem eigenen Werk auf die ungeheure Leistung der sogenannten Vorarlberger Bauschule des 17./18. Jahrhunderts hingewiesen. Über 800 Architekten und Bauhandwerker sind aus dem Bregenzerwald hervorgegangen, die Hunderte von Kirchen, Klöstern, Rathäusern und öffentlichen Gebäuden aufgeführt haben.

«Längst ist die überragende Leistung der Vorarlberger Baumeister im Zeitalter des Barocks erkannt, jedoch die zusammenfassende kunstwissenschaftliche Würdigung stand bisher aus. Ein solcher weit ausholender, zusammenfassender Überblick wird mit der vorbildlichen Publikation gegeben... In 148 Tafeln werden erstmals geschlossen die vielen Bauten der Vorarlberger Künstlerschaft in hervorragenden Aufnahmen, aus den Archiven der besten Architekturphotographen gesammelt, sowohl in Außen- als auch in Innen- und prächtigen Detailaufnahmen gezeigt.»

Reg.-Baurat Dipl.-Ing. Walter Weber in der Schwäbischen Zeitung

VERLAG SCHNELL & STEINER · MÜNCHEN/ZÜRICH

FESTSCHRIFT HANS R. HAHNLOSER

Zum 60. Geburtstag 1959

HERAUSGEGEBEN VON ELLEN J. BEER, PAUL HOFER, LUC MOJON

(1961) 19 × 26 cm. 441 Seiten mit 251 Abbildungen im Text. Ganzleinen Fr. 35.— (DM 35.—)

Karl Schefold: Das Bild des Weisen in der griechischen Kunst. *Andreas Alföldi*: Ein Glückwunsch aus der römischen Kaiserzeit. *A. W. Byvanck*: Das Problem der Mosaiken von Santa Maria Maggiore. *Louis Blondel*: Les anciennes façades de la cathédrale de Saint-Pierre à Genève. *Karl M. Swoboda*: Zur Frage nach dem Anteil des führenden Meisters am Gesamtkunstwerk der Kathedrale von Chartres. *Josef Deér*: Die Siegel Kaiser Friedrichs I. Barbarossa und Heinrichs VI. in der Kunst und Politik ihrer Zeit. *Heinz Roosen-Runge*: Ein Werk englischer Grossplastik des 13. Jahrhunderts und die Antike. *Aron Andersson*: Schwedische Sitzmadonnen aus der Zeit um 1300. *Herbert von Einem*: Das Grabmal der Königin Margarethe in Genua. *Erich Meyer*: Der gotische Kronleuchter in Stans. Ein Beitrag zur Geschichte der Dinanderie. *Otto Homburger*: Ein vernichtetes Denkmal merowingischer Buchkunst aus frühkarolingischer Zeit, der »Rachio-Kodex« der Bongarsiana. *Hermann Schnitzler*: Zum Spätstil der ottonischen Kölner Malerei. *Kurt Weitzmann*: Zur byzantinischen Quelle des Wolfenbüttler Musterbuches. *Hans Wentzel*: Das Jesuskind an der Hand Mariä auf dem Siegel des Burkard von Winon 1277. *Ellen J. Beer*: Zum Problem der »Biblia Porta«. *Louis Grodecki*: Un groupe de vitraux français du XIIIe siècle. *Jean Lafond*: L'Eglise de Moulineaux et le vitrail dit de saint Louis. *Eva Frodl-Kraft*: Ein Scheibenriss aus der Mitte des 14. Jahrhunderts. *Mario Salmi*: Tre vetrate fiorentine del primo rinascimento. *Otto Reicher*: Fruchtbare Gegenüber. *Paul Hofer*: Die Pardo-Venus Tizians. *Fritz Strich*: Hans Sachs und die Renaissance. *Alexander von Muralt*: Versuch einer Bewertung der Rolle der Naturwissenschaften und Medizin in der Renaissance. *Maria Neusser-Hromatka*: Das kosmische Ei, ein alchemistisches Symbol. *Emil Maurer*: Zu Caravaggios Helldunkel. *Charles de Tolnay*: Ein unbekanntes Frühwerk des Franz Anton Maulbertsch. *Giuseppe Marchini*: Aggiunte a un pittore bernese: A. von Stürler. *Edwin Gradmann*: Das englische Aquarell. *Max Huggler*: Die Kunsttheorie von Paul Klee.

Zu beziehen durch Ihre Buchhandlung

BIRKHÄUSER VERLAG BASEL UND STUTTGART

VERÖFFENTLICHUNGEN
DES SCHWEIZERISCHEN LANDESMUSEUMS IN ZÜRICH

Zu beziehen bei der Kanzlei des Schweizerischen Landesmuseums

ANZEIGER FÜR SCHWEIZERISCHE ALTERTUMSKUNDE

Was an älteren Jahrgängen (ASA bis 1938) noch vorrätig ist, kann bei der Kanzlei des Schweizerischen Landesmuseums erfragt werden. Die Jahrgänge 1870, 1879, 1889, 1899, 1911–1914 sind vergriffen. Unvollständig sind die Jahrgänge 1873, 1874, 1876, 1877, 1884, 1886, 1890, 1900, 1919–1922.

JAHRESBERICHTE DES SCHWEIZERISCHEN LANDESMUSEUMS

Je Fr. 3.– (Doppelhefte Fr. 6.–). Zuletzt erschienen: Bericht 1959/60.
1892–1986, 1919–1937 vergriffen.

DAS SCHWEIZERISCHE LANDESMUSEUM 1898–1948

Kunst, Handwerk und Geschichte. Festbuch zum 50. Jahrestag der Eröffnung.
Mit 186 Tafeln. Zürich, Atlantis-Verlag 1948. Preis Fr. 9.50.

Führer

FÜHRER DURCH DIE SAMMLUNG DER VON HALLWILSCHEN PRIVATALTERTÜMER. Im Auftrag der Gräfin Wilhelmine von Hallwil verfaßt von Prof. Dr. *H. Lehmann*. Mit 34 Abbildungen. 1929. Preis Fr. 2.50.

FÜHRER DURCH DIE WAFFENSAMMLUNG DES SCHWEIZERISCHEN LANDESMUSEUMS. Ein Abriß der schweizerischen Waffenkunde. Von Konservator Dr. *E. A. Geßler*, 148 Seiten. 48 Tafeln. 1928. Fr. 2.50.

Schweizerisches Landesmuseum Zürich (Serie Schweizerische Kunstführer, herausgegeben von der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte). 16 Seiten Text (deutsche, französische und englische Ausgabe), 30 Abbildungen, 1958, Fr. –.50.

Katalog

DIE BILDWERKE DER ROMANIK UND GOTIK. Von Dr. phil. *Ilse Baier-Futterer*. XVI und 192 Seiten. 56 Tafeln. 1936. Fr. 3.50.

Bildhefte

Reihe: Aus dem Schweizerischen Landesmuseum.

Je ca. 20 Tafeln, kurzer Einführungstext. Verlag Paul Haupt, Bern. Pro Heft Fr. 3.–.

1. HUGO SCHNEIDER, Schutzwaffen aus sieben Jahrhunderten, 1953. – 2. FRITZ GYSIN, Historische Zimmer, 1954. – 3. FRITZ GYSIN, Schweizerisches Gebrauchssilber, 1954. – 4. DIETRICH W. H. SCHWARZ, Schweizerische Medaillenkunst, 1955. – 5. ROBERT L. WYSS, Bildteppiche des 15. und 16. Jahrhunderts, 1955. – 6. JENNY SCHNEIDER, Kabinettscheiben des 16. und 17. Jahrhunderts, 1956. – 7. ROBERT L. WYSS, Porzellan und Fayence des 18. Jahrhunderts im Zunfthaus zur Meisen, 1956. – 8. RENÉ WYSS, Funde der jüngeren Eisenzeit, 1957. – 9. HUGO SCHNEIDER, Schwerter und Degen, 1957. – 10. DIETRICH W. H. SCHWARZ, Schweizer Münzen der Spätgotik und Renaissance, 1958. – 11. FRITZ GYSIN, Holzplastik vom 11. bis 14. Jahrhundert, 1958. – 12. RENÉ WYSS, Anfänge des Bauerntums in der Schweiz. Die Egolzwilerkultur (um 2700 vor Chr.), 1959. – 13. WALTER TRACHSLER, Renaissance-Möbel der deutschsprachigen Schweiz um 1520 bis 1570, 1959. – 14. JENNY SCHNEIDER, Schweizerische Bildstickereien des 16. und 17. Jahrhunderts, 1960. – 15. CLAUDE LAPAIRE, Handzeichnungen des 16. Jahrhunderts, 1960. –

Collections du Musée National Suisse: CLAUDE LAPAIRE, La Collection des Sceaux, 1959. –

VERLAG DER ANTIQUARISCHEN GESELLSCHAFT IN ZÜRICH

(Bureau im Schweizerischen Landesmuseum in Zürich)

Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich

- HANS LEHMANN. *Lukas Zeiner und die spätgotische Glasmalerei in Zürich*. Mit 24 Tiefdrucktafeln, 15 Abbildungen im Text und einer Stammtafel. 30/2. 5.-.
- WALTER HUGELSHOFER. *Die Zürcher Malerei bis zum Ausgang der Spätgotik*. Erster Teil. Mit 16 Tafeln und 7 Abbildungen im Text. 30/4. 5.-.
- IDEM. Zweiter Teil. Mit 16 Tafeln und 9 Abbildungen im Text. 30/5, 1929. 5.-.
- KARL FREI. *Bemalte Steckborner Keramik des 18. Jahrhunderts*. Mit 20 Tafeln und 3 Abbildungen im Text. 31/1. 4.-.
- HANS HOFFMANN. *Die klassizistische Baukunst in Zürich*. Mit 20 Tafeln. 31/2. 6.-.
- KONRAD ESCHER. *Die Bilderhandschrift der Weltchronik des Rudolf von Ems in der Zentralbibliothek Zürich*. Mit 16 Tafeln. 31/4. 3.-.
- ANTON LARGIADÈR. *Bürgermeister Rudolf Brun und die Zürcher Revolution von 1336*. Mit 1 Tafel. 31/5. 4.-.
- HANS HOFFMANN. *Das Grossmünster in Zürich*.
- II. *Der Kreuzgang*. Mit 24 Tafeln. 32/2. 5.-.
- III. *Baugeschichte bis zur Reformation. Die vorreformatorische Ausstattung*. Mit 20 Tafeln und 17 Abbildungen im Text. 32/3. 5.-.
- IV. *Baugeschichte seit der Reformation*. Mit 8 Tafeln und 2 Abbildungen im Text. 32/4. 5.-.
- PAUL BOESCH. *Die Glasgemälde aus dem Kloster Tänikon*. Mit 28 Tafeln und 14 Abbildungen im Text. 33/3. 5.-.
- MAX SOMMER. *Die Landvogtei Kyburg im 18. Jahrhundert mit besonderer Berücksichtigung des Gerichtswesens*. Mit einer Beilage: Karte der Landvogtei Kyburg im Jahre 1750, bearbeitet von Paul Kläui. 34/1. 5.-.
- IDEM. *Die Landvogtei Kyburg im 18. Jahrhundert. Organisation und Verwaltung mit Ausnahme des Gerichtswesens*. 34/2. 3.-.
- HANS LEHMANN. *Das Johanniterbaus Bubikon. Geschichte, Baugeschichte und Kunstdenkmäler. I. Teil: Von den Anfängen des Johanniterordens und seines Hauses Bubikon bis zum Beginne des 16. Jahrhunderts*. Mit 6 Tafeln und 14 Abbildungen im Text. 35/1. 5.-.
- II. Teil: *Baugeschichte bis zum Ende des Mittelalters; Beschreibung der Kapelle und ihrer künstlerischen Ausstattung*. Mit 12 Tafeln und 21 Abbildungen im Text. 35/2. 4.-.
- III. Teil: *Geschichte und Baugeschichte seit dem Ende des Mittelalters*. Mit 8 Tafeln und 3 Abbildungen im Text. 35/3. 4.-.
- DORA FANNY RITTMAYER. *Rapperswiler Goldschmiedekunst*. Mit 37 Tafeln und 7 Abbildungen im Text. 34/3. 10.-.
- P. LEEMANN-VAN ELCK. *Druck, Verlag, Buchhandel im Kanton Zürich von den Anfängen bis um 1850*. 36/1. 10.-.
- URSULA ISLER-HUNGERBÜHLER. *Die Malerfamilie Kuhn von Rieden*. Mit 12 Tafeln. 36/2. 10.-.
- BERNHARD MILT. *Franz Anton Mesmer und seine Beziehungen zur Schweiz*. Magie und Heilkunde zu Lavaters Zeit. 38/1. 7.-.
- HANS ERB. *Die Steiner von Zug und Zürich, Gerichtsherren von Uitikon*. Ein Beitrag zur Sozial- und Personengeschichte des alten Zürich. Mit Stammliste und Stammtafeln der Steiner von Zug, Zürich und Mülhausen, bearbeitet von W.H. Ruoff. 38/2. 8.-.
- HANS GEORG WIRZ. *Zürichs Bündnispolitik im Rahmen der Zeitgeschichte 1291-1353*. Mit einer Beilage: Der Zürcher Entwurf zum Berner Bundesbrief. 36/3. 7.-.
- GOTTFRIED BOESCH. *Vom Untergang der Abtei Rheinau*. Ein Beitrag zur Aufhebungsgeschichte des Benediktinerklosters auf Grund von Briefen und Tagebüchern. 38/3. 4.-.
- URSULA ISLER-HUNGERBÜHLER. *Jobann Rudolf Rabn, Begründer der schweizerischen Kunstgeschichte*. Mit 1 Tafel und 27 Abbildungen. 39. 12.50.
- HEINRICH HEDINGER. *Inschriften im Kanton Zürich*. Mit 10 Tafeln und 8 Abbildungen. 40/1. 8.-.
- PAUL KLÄUI. *Hochmittelalterliche Adelsberrschaften im Zürichgau*. Mit 8 Tafeln, Stammkarte und 1 Karte. 40/2. 10.-.
- H. BÜTNER. *Staufer und Zähringer im politischen Kräftespiel zwischen Bodensee und Genfersee während des 12. Jahrhunderts*. Mit Karten. 40/3. 10.-.
- K. W. GLAETTLI. *Zürcher Sagen*. 41. 15.-.
- DORA FANNY RITTMAYER. *Die alten Winterthurer Goldschmiede*. Mit 28 Abbildungen. 42/1. 10.-.

Für weitere Hefte Gesamtprospekt anfordern



*Die Mehrfarbenclichés zu den im Birkhäuser Verlag erschienenen Kunstmappen
«Alte Meister» wurden in unserer Anstalt erstellt*

— **SCHWITTER AG** —

CLICHÉFABRIK · BASEL · ZÜRICH

KARL OETTINGER

ALTDORFER STUDIEN

DIE FRÜHZEIT DES MEISTERS UND SEINER SCHULE

Erlanger Beiträge zur Sprach- und Kunstwissenschaft, Band III, 200 Seiten mit 73 Abbildungen auf 40 Tafeln. Format 19 x 27 cm. Kartoniert DM 44,-. Leinen DM 48,-

Diese Studien behandeln in geschlossener Folge die erste Epoche des Meisters, ordnen sein Schaffen während des Jahrzehnts von 1504 bis 1513 und geben einen Ausblick auf die Folgezeit bis zur Entstehung des Passionsaltares von St. Florian, 1518. Es folgt eine Monographie der Frühzeit Erhard Altdorfers, des bisher als Schüler angesehenen Bruders Albrechts, der als etwa Gleichaltriger, für Albrechts Anfänge bedeutsamer Parallelgänger dargetan wird. Zum ersten Mal werden dann eine Reihe von Künstlern aus der Werkstatt und dem Umkreis Albrechts abgehoben, die bisher teilweise mit dem Meister verwechselt worden sind. Ein reichhaltiges und sorgfältig wiedergegebenes Bildmaterial zu Erhard Altdorfer und dem Künstlerkreis Albrechts ergänzt und veranschaulicht den Text. Bei aller wissenschaftlichen Exaktheit ist das Buch fesselnd und schwungvoll geschrieben und verrät in den Ausführungen über die einzelnen Kunstwerke das künstlerische Feingefühl und das lebhaftes Temperament des Autors, der seit langem zu den bekanntesten Erforschern altdeutscher Kunst gehört

Zu beziehen durch jede Buchhandlung



VERLAG HANS CARL NÜRNBERG

KUNST- CHRONIK

MONATSSCHRIFT FÜR KUNSTWISSENSCHAFT,
MUSEUMSWESEN UND DENKMALPFLEGE

Herausgegeben vom Zentralinstitut für Kunstgeschichte in München, Mitteilungsblatt des Verbandes Deutscher Kunsthistoriker

REDAKTIONSAUSSCHUSS

Prof. Dr. E. GALL, Dr. P. HALM, Prof. Dr. L. H. HEYDENREICH, Prof. Dr. W. LOTZ. Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Florentine MÜTHERICH

Die Zeitschrift ist die einzige kunsthistorische Monatsschrift des deutschen Sprachbereichs, deren Inhalt, nach wissenschaftlichen Kriterien ausgesucht, der wissenschaftlichen Information dient

Sie bringt Berichte über:

STAND DER FORSCHUNG
FUNDE UND AUSGRABUNGEN
BEDEUTENDE AUSSTELLUNGEN
NEUERWERBUNGEN DER MUSEEN
WISSENSCHAFTLICHE TAGUNGEN

Wichtige laufende Veröffentlichungen:

Personalmeldungen, abgeschlossene und in Arbeit befindliche kunsthistorische Dissertationen der deutschen, österreichischen und Schweizer Hochschulen, Ausstellungskalender usw.

Die besondere Aufmerksamkeit der Redaktion gilt der Ausgestaltung des Rezensionsteils, der der Zeitschrift im In- und Ausland Ansehen verschafft hat

Jedes Heft enthält einen Abbildungsteil auf Kunstdruck

Erscheinungsweise: monatlich, Abonnementspreis vierteljährlich DM 5,25. Einzelpreis DM 2,-



VERLAG HANS CARL NÜRNBERG